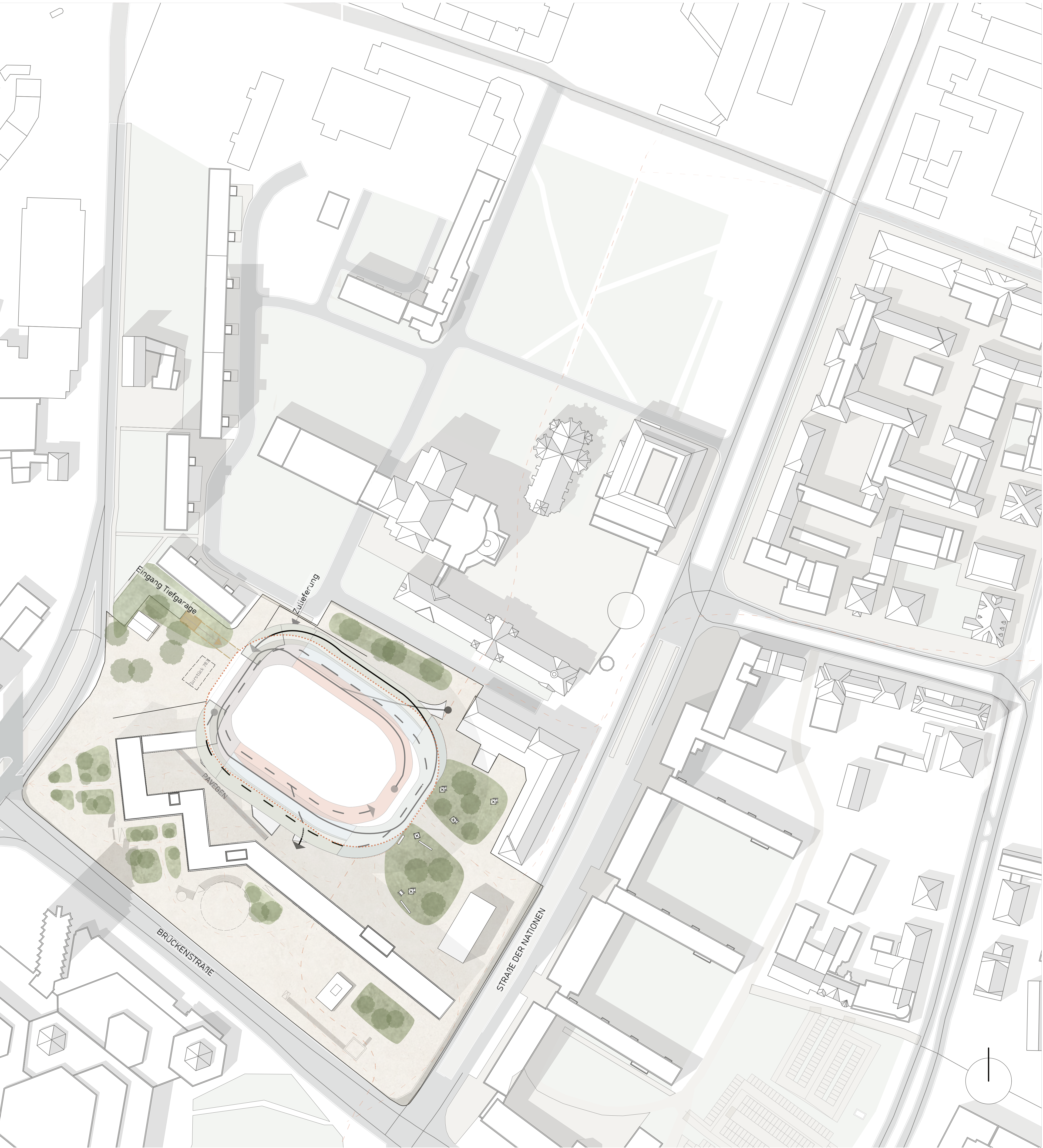
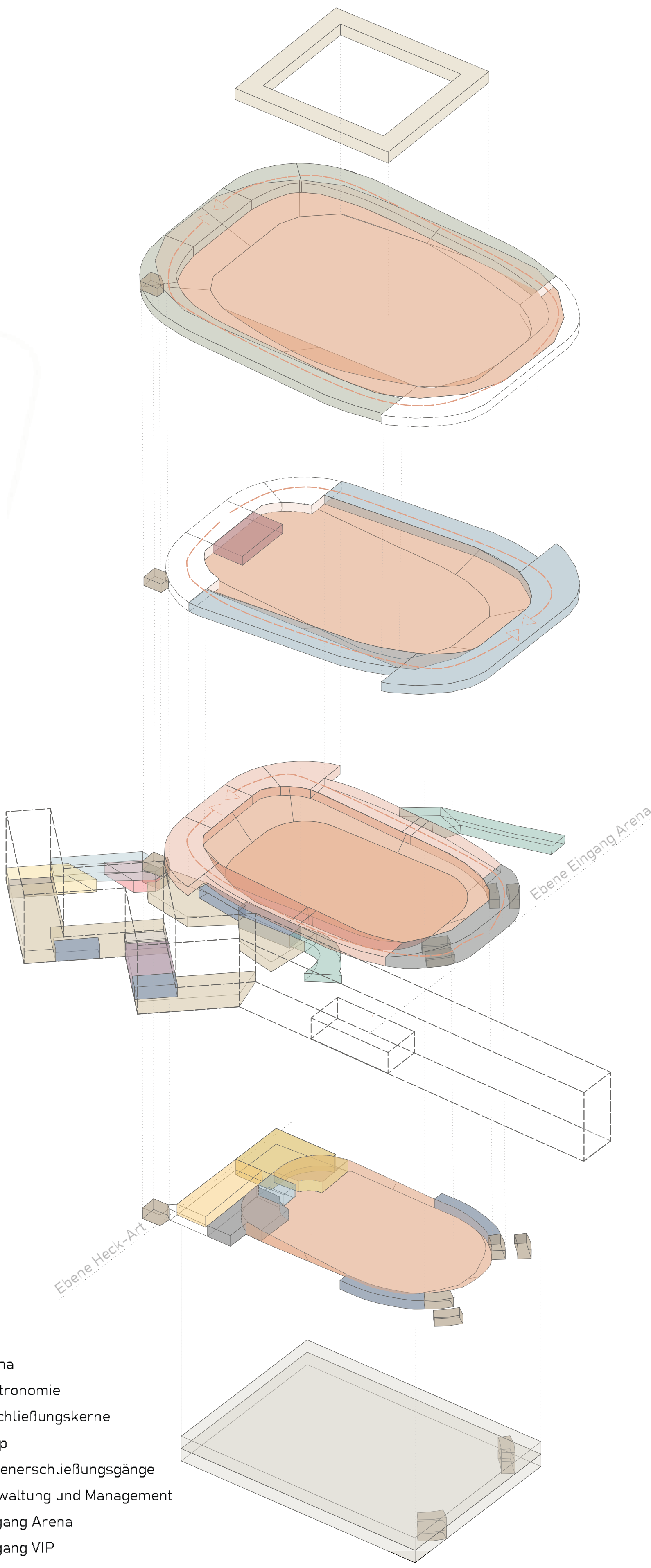


ANSICHT 1:250



LAGEPLAN 1:1000



- Arena
- Gastronomie
- Erschließungskerne
- Shop
- Außenerschließungsgänge
- Verwaltung und Management
- Eingang Arena
- Eingang VIP
- Pressebereich
- Umkleide +Fitnessbereiche
- Sanitär
- Sky Lounge VIP
- Lager & Zulieferung
- technische Räume
- Zugang Arena Sportler/Künstler
- Tiefgarage

EXPLOSIONSZEICHNUNG

Das Stadtzentrum wächst vor allem während des 19.Jhd durch den Bau des Hauptbahnhofs Richtung Norden weiter. Dadurch entsteht eine **Platzfolge** ausgehend vom Jakobikirchenplatz im Altstadtzentrum bis zum Schillerplatz hinter der Petrikirche. Die Platzfolge wird im Bereich hinter der (und durch die) Parteisäge unterbrochen, wodurch ein Bruch in der Verbindung der Plätze entsteht.

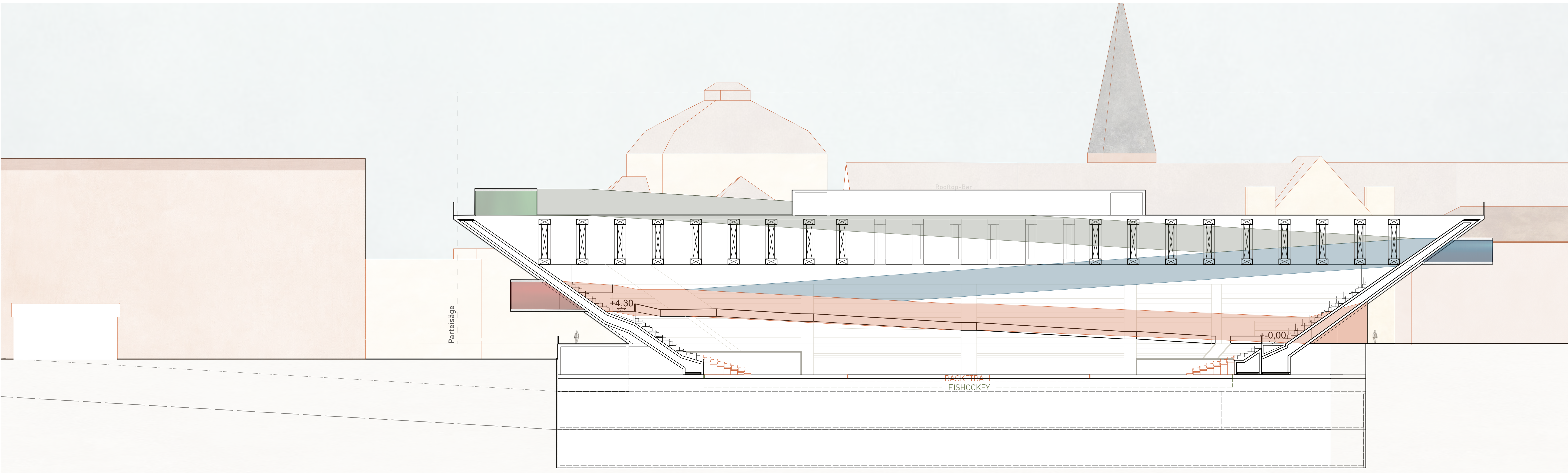
- Wegeachse
- Platzfolge

Die Straße der Nationen ist die Hauptverkehrsachse des Zentrums von Chemnitz. Sie ist für den öffentlichen Verkehr besonders wichtig: Taxis, Straßenbahn- und Buslinien führen hier entlang und verbinden zentrale Verkehrsknotenpunkte wie die Zentralthaltestelle der Straßenbahn mit Bahnhof und Omnibusbahnhof. Aus diesem Grund, soll die Fußgängerwegführung weg vom Verkehr der Straße der Nationen und hin über die Plätze selbst gelegt werden. Durch die Verbindung der Platzfolgen werden die jetzt ungenutzten und nicht ausreichend genutzten Hinterhofbereiche der Bebauung im Entwurfsgebiet **aufgewertet** und rücken in den Vordergrund. So spiegelt sich das Leitmotiv der Kulturhauptstadt 2025 auch in diesem Aspekt wider: C the unseen, die **unsichtbare Mitte** im Zentrum wird **aufgewertet** & **angepasst**.

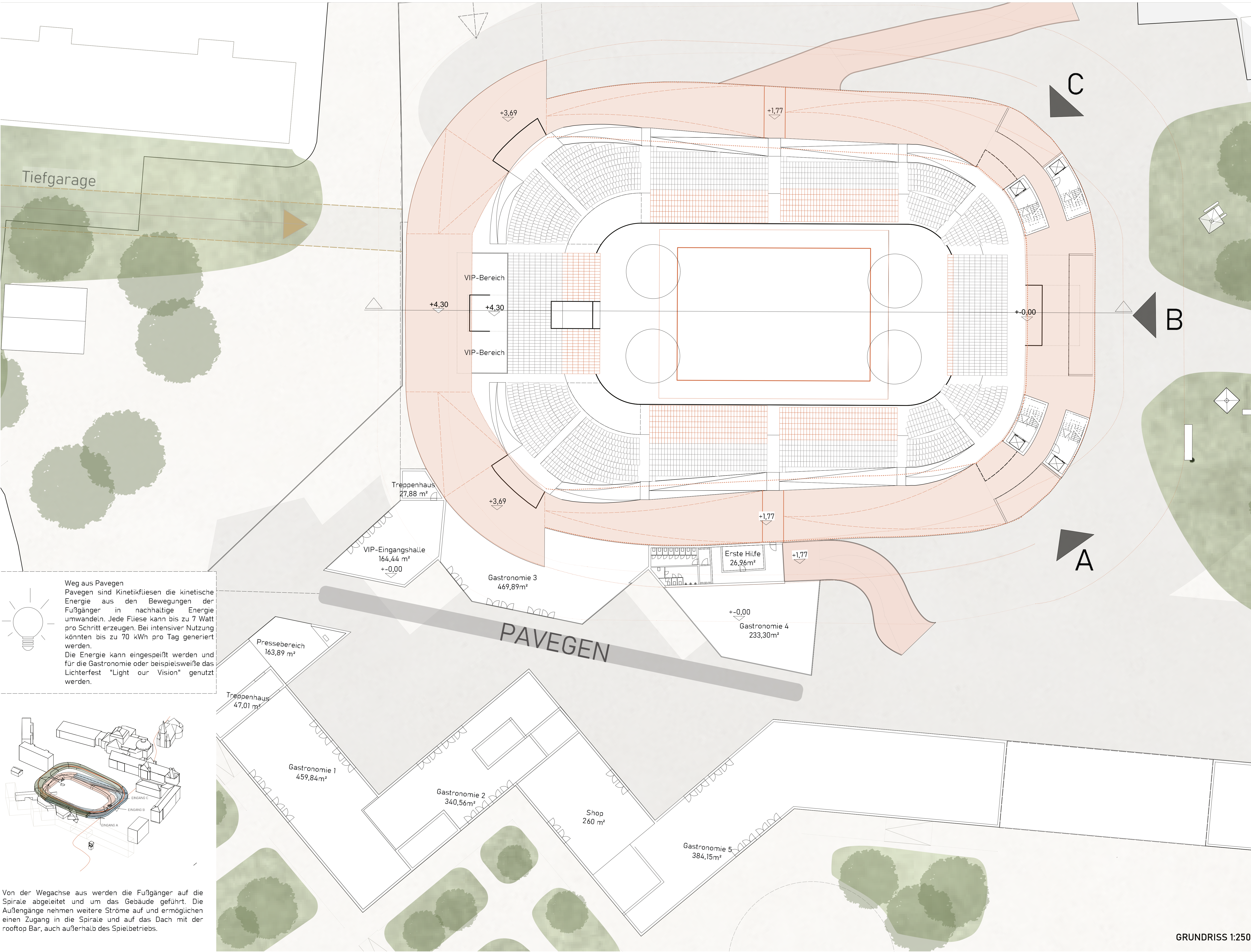
Die Hauptwegeachse und somit das spätere Gebäude, soll alle **Fußgängerströme**, die durch das Zentrum von Chemnitz führen **aufnehmen** können: die Fußgängerachse vom Norden zum Süden des Zentrums, die hauptsächlich durch die Straßenbahn, sowie den (Bus-) Bahnhof entstehen, genauso wie die Fußgängerachse von Osten nach Westen vom Schlosspark bis zur Straße der Nationen. Dabei soll das Erdgeschoss der Brückenstraße 10 und 12 geöffnet werden und die symbolische Parteisäge, die zurzeit das Zentrum und die Platzfolge trennt, bebaut werden.

Die Fußgängerströme werden durch eine **spiralförmige Wegeführung** aufgenommen und um das Gebäude herum wieder zurück zur Wegeachse geführt, während die Arena durch die Umgehung in Szene gesetzt wird. So wird das Gebäude mit dem Vorplatz und mit der **Wegeachse der Platzfolge** verbunden und steht nicht als einzelnes Solitär auf dem Gebiet.

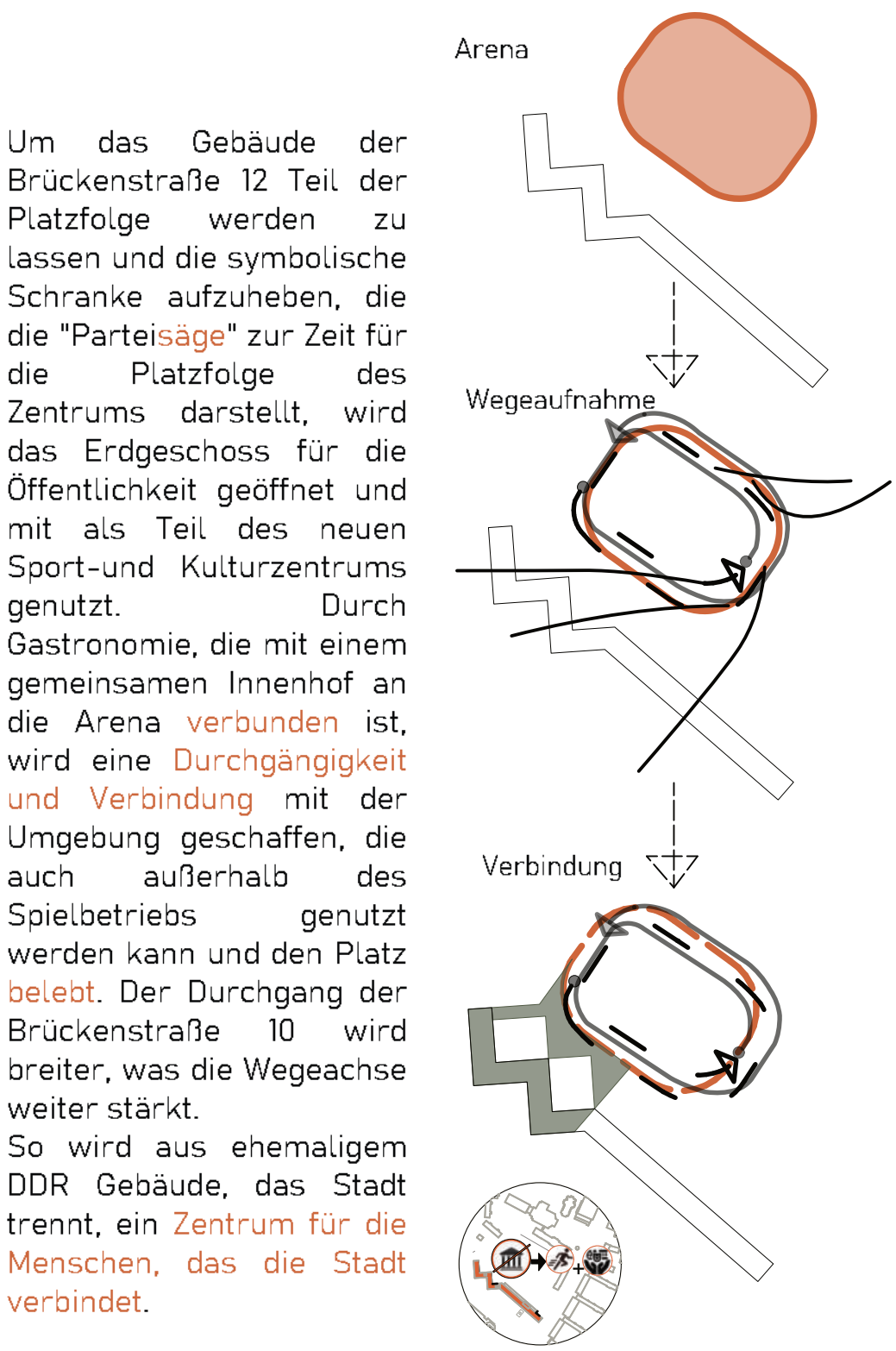
- Wegeachse über Platzfolge
- Fußgängerströme von Straßenbahn
- Fußgängerströme von (Bus-)Bahnhof
- Fußgängerströme von Schlosspark



SCHNITT 1:250



GRUNDRISS 1:250



Um das Gebäude der Brückenstraße 12 Teil der Platzfolge werden zu lassen und die symbolische Schranke aufzuheben, die die "Parteisäge" zur Zeit für die Platzfolge des Zentrums darstellt, wird das Erdgeschoss für die Öffentlichkeit geöffnet und mit als Teil des neuen Sport- und Kulturzentrums genutzt. Durch Gastronomie, die mit einem gemeinsamen Innenhof an die Arena verbunden ist, wird eine Durchgängigkeit und Verbindung mit der Umgebung geschaffen, die auch außerhalb des Spielbetriebs genutzt werden kann und den Platz belebt. Der Durchgang der Brückenstraße 10 wird breiter, was die Wegeachse weiter stärkt. So wird aus ehemaligem DDR Gebäude, das Stadt trennt, ein Zentrum für die Menschen, das die Stadt verbindet.

